



So soll der Neubau in der Martinstraße nach seiner Fertigstellung aussehen. Zurzeit steht hier noch das Geschäftshaus Foto Müller. Nach Schützenfest wird es abgerissen.

FOTO: GUIDO BECKER

Städtebaulicher Akzent soll in der Martinstraße gesetzt werden

Aufwertung der Innenstadt durch den Neubau von Foto Müller

Neues Fahrrad für Collin Rüsche

Am „Tag der Sieger“ auf erstem Platz

Griesemert. Collin Rüsche, Grundschüler aus Neu-Listernohl, sicherte sich beim „Tag der Sieger“, am Mittwoch auf dem Gelände des Verkehrssicherheitszentrums auf der Griesemert den ersten Platz und wurde mit dem Hauptpreis, einem von den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei empfohlenen, hochwertigen Fahrrad mit zahlreichen Sicherheitseinrichtungen belohnt. Der zweitplatzierte Mika Neroski erhielt ein Beleuchtungsset und die drittplatzierte, Catarina Herzig Correia freute sich über einen Fahrradhelm. Die weiteren Teilnehmer erhielten eine Urkunde.

Polizeihauptkommissar Bernd Neumann zollte allen Teilnehmern Respekt: „Heute habt ihr Geschick bewiesen und alles gegeben.“ Sein Dank galt auch

den Eltern, die viel Zeit investiert hätten. Damit werde das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt: „Wir brauchen starke und selbstbewusste Kinder. Im vergangenen Jahr verunfallten 44 Kinder im Kreis Olpe. Das ist ein Tiefstand, aber 44 Kinder sind immer noch zu viel“, so Bernd Neumann.

Der „Tag der Sieger“ wurde zum dritten Mal von Kreisverkehrswacht Olpe, Verkehrssicherheitszentrum Griesemert und den Verkehrssicherheitsberatern der Kreispolizeibehörde initiiert. Eingeladen waren 33 Viertklässler die bei den Radfahrprüfungen an ihren Grundschulen die besten Ergebnisse erzielt hatten. Die Preise stiftete die Volksbank Bigge Lenne, Unterstützt wird die Aktion auch von Fahrrad Feldmann.

Hasch
Helm
verste

Rollerfa
keine Fa

Finnentrop.

abend hielt e
per Kreispol
jährigen Rol
dorner Stra
war den Poli
weil er mit
schnell durc

Bei seiner
Polizisten da
bei seinem
kraftrad har
Fahrerlaubn
tigt. Die hatt
nicht, konnt
Mofa-Prüfbo

Tütchen entd

Als der 16
Überprüfung
Zweirads ö
Beamten, da
Haschischre

Daher fol
der ergab, da
Fahrtantritt
hatte.

Die unwe
jährige mus
zur Wache
probe entn



Von Herbert Kranz

Olpe. Christoph Pape spricht von einem „Pakt unter Olpern“ und meint den Olper Architekten Guido Becker, Immobilienmakler Thomas Feldmann, Optikermeister Klaus Schulte, Wolfgang Müller und sich selbst. Und aus diesem Pakt ist ein Immobilienprojekt geworden. Das ehemalige Foto- und Rahmenfachgeschäft Müller in der Martinstraße soll durch einen modernen Neubau ersetzt werden. „Für das jetzige Gebäude finden sich keine Mieter“, sagt Bauherr Christoph Pape. Und Thomas Feldmann ergänzt: „Das ist die beste und teuerste Lage in Olpe. Da kann man einfach kein Ladenlokal mit Stufen anbieten.“ Gedanken gemacht hat sich Pape, der das Gebäude gekauft hat, im Vorfeld schon. So wurden potenzielle Mieter angesprochen, die aber abgesagt haben. Experten haben Bestandssanierung und Neubaulösung verglichen. Das Fazit: Die Vermarktung der Bestandsimmobilie ist schwierig und: leerstehende Flächen in der Haupteinkaufsstraße nutzen niemandem.

Brillen Schulte zieht um

Deshalb habe er sich nach langen Überlegungen für einen Neubau entschieden, so Pape. Zielvorgabe ist, sich positiv in die Stadtentwicklung einzubringen. „Der Neubau soll die Martinstraße architektonisch aufwerten und sich harmonisch ins Stadtbild einfügen.“ Außerdem soll das Projekt die Innenstadt aufwerten und da-

zu beitragen, dass Kaufkraft in Olpe gehalten wird.

Da die Martinstraße nicht nur Einkaufsstraße sei, sondern sich auch als Wohnquartier etabliert habe, bietet der Neubau in der Martinstraße 5 ein großzügiges Ladenlokal (220 Quadratmeter) und auf einer Wohnfläche von 375 Quadratmetern drei bis vier barrierefreie Wohnungen mit großzügigen Terrassen in Richtung Olpebach. Das neue Gebäude soll, so Guido Becker, „einen attraktiven städtebaulichen Akzent setzen“.

„Der Neubau soll die Martinstraße architektonisch aufwerten und sich harmonisch ins Stadtbild einfügen.“

Christoph Pape, Investor

Einen Mieter hat der Neubau schon: Das Fachgeschäft Brillen Schulte wird vom jetzigen Standort auf der gegenüber liegenden Straßenseite in die Martinstraße 5 ziehen. „Man muss sich“, sagt Klaus Schulte, „ab und zu neu erfinden.“ Deshalb sei die Entscheidung für den Umzug gefallen und gegen einen Umbau am derzeitigen Standort. Man wolle auf dem aktuellen Stand der Technik bleiben, bestes Qualität in einem angenehmen Ambiente anbieten und habe sich deshalb die Ent-

scheidung nicht schwer gemacht.

Angesichts der baulichen Neugestaltung von Olpes Innenstadt wolle man sich, so Klaus Schulte, „auch selbst optisch neu und modern präsentieren“. Brillen Schulte wurde 1956 gegründet. Das Fachgeschäft Augenblick in der Kölner Straße bleibt von den Veränderungen unberührt. Christoph Pape freut sich, „einen erfahrenen und seit Jahrzehnten in Olpe tätigen Einzelhändler für dieses Projekt“ gewonnen zu haben.

Gute Zusammenarbeit

Die Wohnungen, da ist Thomas Feldmann sicher, werden sich problemlos vermieten lassen. Bis dahin dauert es aber noch etwas. Baubeginn ist nach Olper Schützenfest, Fertigstellung, so Becker, im Frühjahr / Sommer 2016. Die Abbruchgenehmigung der Stadt liegt vor.

Mit der Stadt, so Guido Becker, der seit 25 Jahren als Architekt in Olpe tätig ist, habe man sehr gut zusammengearbeitet. Sie habe den Planungsprozess positiv und engagiert begleitet. Das bestätigt auch Christoph Pape, dessen Familie seit mehreren Generationen unternehmerisch in der Stadt tätig ist. Er fühlt sich seiner Heimatstadt auch weiterhin verbunden, obwohl er als Inhaber der Unternehmensberatung Christoph Pape und Partner, die sich auf Banken spezialisiert hat, in Frankfurt wohnt und arbeitet.



Ziehen in Sachen Neubau an der Martinstraße an einem Strang: Thomas Feldmann, Christoph Pape, Wolfgang Müller sowie Guido Becker und Klaus Schulte (von links). FOTO: HERBERT KRANZ

Martinstraße profitiert von Stadtentwicklung

- Die **Stadtentwicklung** hat in den letzten Jahren rasant an Fahrt aufgenommen, sagt Architekt Guido Becker.
- Davon habe vor allem die **Martinstraße** profitiert.
- Sie habe sich als **Haupteinkaufsstraße** und auch als Wohnquartier bestens etabliert.
- Klaus Schulte sieht im **gesunden Mix** zwischen **Filialisten** und inhabergeführten **Einzelhandelsgeschäften** einen Grund für die Attraktivität der Kreisstadt.
- **Parkgebühren** sieht er in diesem Zusammenhang sehr kritisch.